

Datum: 25.01.2015

OV am Sonntag

Höffmann-Preis geht nach Italien

Universität Vechta ehrt Professor Vincenzo Pace für seine Forschung zum Miteinander der Religionen

Vechta. In dieser Woche vergab die Universität Vechta in einem Festakt den vierten Höffmann-Wissenschaftspreis für Interkulturelle Kompetenz. Preisträger ist der Italiener Professor Vincenzo Pace von der Universität Padua. Der vom Reiseunternehmer Hans Höffmann gestiftete Preis ist mit 10 000 Euro dotiert, er wird jährlich vergeben, teilt die Uni mit. Über 70 Gäste aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik kamen zur festlichen Verleihung in die Räumlichkeiten der Kirche am Campus.

Den Dank an den Sponsor des Preises sprach Universitätspräsidentin Professor Marianne Assenmacher gleich zu Beginn der Veranstaltung aus. Als „große Ehre“ bezeichnete sie es, dass die Universität Vechta jährlich einen so hoch dotierten Preis vergeben dürfe und damit „über die regionalen Grenzen hinaus sichtbare Zei-



Preisträger und Gratulanten: (von links) Uwe Bartels, Marianne Assenmacher, Vincenzo Pace, Hans Höffmann und Egon Spiegel. Foto: Kokenge

chen setze“. Gleichzeitig stelle das Thema eine Verpflichtung für die Universität dar, eine Aufgabe in Forschung, Lehre und Studium.

In seiner Dankesrede erläuterte Vincenzo Pace, wie er seine

Forschung zum Miteinander verschiedener Religionen interpretiert und wie sich dieser Schwerpunkt entwickelte. Ein starkes religiöses Fundament, zitierte er den Philosophen und Theologen Nikolaus von Kues, sei kein Hinderungsgrund für Weitsicht und Offenheit für andere Glaubensrichtungen. Auf diese Weise und durch den Dialog miteinander könne man erkennen, dass es das

abstrakte „Andere“, vor dem sich weniger offene Menschen fürchten und das zu Konflikten zwischen Religionen führe, nicht gebe. Ein praktisches Beispiel aus seiner Arbeit benannte Pace mit dem Masterstudiengang „Menschenrechte und Demokratisierung“, der genau diese Thematik aufgreife und an dem aktuell 41 europäische Universitäten beteiligt sind.